

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

24 (29.1.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Gärten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartner. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog. Für den Anzeigen-Teil H. Müller-Spacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Expedition: Brief und Sammlungs-Ede nicht Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Halbjährlich M. 4.00. Anstwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 5malig. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 20 Pfg., die Restamette 60 Pfg.

Nr. 24. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Mittwoch den 29. Januar 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Badische Chronik.

*** Marzell, 27. Jan.** Gestern Nachmittag wurde von einer großen Versammlung eine Resolution gegen die geplante Errichtung eines Elektrizitätswerkes im Albtal durch eine Mühlener Firma angenommen, nachdem Redakteur G. A. E. E. E. E. eingehend die Nachteile, welche der Landwirtschaft aus der Anlage eines solchen Werks erwachsen geschilbert und Rechtsrat Riedel namens des Karlsruher Stadtraths gegen die Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Schönheit des Albtals protestirt hatte.

*** Marzell, 28. Jan.** In der Bezirksrathssitzung am Donnerstag den 30. Januar, in welcher über das Elektrizitätswerk-Verhandelt wird, hat die Albtalbahn einen Entzug eingeleitet, der Vormittags Punkt 8 Uhr in Marzell abgeht und um 8.33 Uhr in Ettlingen ankommt, damit die Teilnehmer noch rechtzeitig zur Verhandlung kommen können.

(1) Kappel (A. Freiburg), 27. Jan. Sonntag Vormittag gegen 10 Uhr gelang es endlich, den noch am Leben befindlichen Bergmann Menico, der seit Dienstag im verschütteten Bergwerk eingekerkert und ohne jede Nahrung war, zu befreien, nachdem am Samstag Abend die Leichen der beiden anderen verschütteten Bergleute Vozza und Mazzata geborgen worden waren. Der befreite Menico bewahrte in seinem Gefängnis guten Muth und besand sich, als er dank der unermüdeten Rettungsarbeiten das Licht des Tages wieder begrüßen konnte, den Umständen nach wohl. Die Freude über seine Rettung ist groß. Er soll früh schon zweimal verschüttet worden sein. Am Samstag weilte Oberamtmann Frhr. v. Red bis spät in der Nacht an der Unglücksstelle.

*** Weizen, 26. Jan.** Am 23. ds. kamen innerhalb weniger Stunden drei Unglücksfälle vor. Dem Steinbrecher F. J. wurde im Steinbruch ein Bein abgeschlagen; kurz darauf geriet ein an Epilepsie leidender 14jähriger Knabe unter das Fuhrwerk des pratt. Arztes Dr. Freuh, und gegen Abend fiel der 30jährige Sohn der Eheleute A. u. H. b. e. r. g. e. r. auf die vor einigen Wochen ein Mordanschlag verübt wurde, beim Durchfahren in Schleithelm vom Wagen und wurde überfahren. Alle 3 Verunglückten haben lt. „Fg. Stg.“ bedeutende Verletzungen erlitten. Da die Eheleute Knüßberger immer noch an ihren Verletzungen darniederliegt und der Sohn jetzt auf diese Weise verunglückt ist, wendet sich der so schwer heimgeführten Familie allgemeine Theilnahme zu.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

[]) Graf Rhena ist heute Vormittag von Leipzig hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Karl empfangen worden.

[]) Zapfenstreich. Zu Ehren Sr. Erz. des Kommandirenden Generals des 14. Armeekorps, General d. R. von Bülow, Generaladjutanten des Kaisers, findet heute Abend 8 Uhr anlässlich seines Rücktritts vom Kommando großer Zapfenstreich vor dem Generalkommando-Gebäude statt. Die 4 Regimentsmusikanten und die Spielleute des Leib-Grenadier-Regiments stellen sich vorher auf dem Engländersplatz auf, und der Zapfenstreich nimmt sodann den Weg durch die Seminar- und Bismarckstraße zum Generalkommando-Gebäude.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

X Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Die am Kaisergeburtstag als Festvorstellung veranstaltete „Meisterhänger“-Aufführung erhielt dank Felix Motz's Leitung ein wahrhaft künstlerisches Gepräge. Die hier bereits bekannten und geschätzten beiden Gäste wurden in verdienter Weise von dem nicht bestechen Hause ausgezeichnet. Der eine von ihnen, Friedrich Friedrichs, ist schon wiederholt für den noch immer nicht erlöschten Wagnersche eingetreten. Er gab gestern den Beckmesser und brachte wiederum die köstliche Figur des eingebildeten eiflen Scharniers auch darstellerisch zu durchschlagender Wirkung. Der andere Gast, der Stuttgarter Hofopernsänger Max Gieswein, hatte hier den Cleazar in der „Nidin“ und den Lohengrin mit gutem Erfolg gesungen. Erfolgreicher noch war er gestern als Walter von Stolzing. Das weniger sympathische seines Vortragsart, die zuerst bei ihm etwas hörte, wurde diesmal nicht so empfunden. Daher traten die Schönheiten seines klaren, vollen Tenors, zumal in dem herrlichen Liede „Am stillen Herd zur Winterszeit“, im Werbelied „Fanget an, so rief der Lenz in den Wald“ und vor Allem auch in dem Preislied: „Morgens leuchtend in rosigem Schein“, ungetrübt in die Erscheinung. Was dem Sänger, der übrigens den Stolz mit edlem Anstand spielte, fehlte, ist der große Stil, eine allerdings seltene Gabe. Als Eva hat Henriette Motz eine schwer zu übertreffende Leistung. Weiter hatten sich die Herren Wütnier als Hans Sachs, Wulfard als David, Fr. Marie Tomjisch als Magdalene, die Herren Keller als Vogner, van Gorkom als Rothner, Marx als Nachtwächter bestens hervor. Auch der Chor that seine volle Schuldigkeit.

hd Stuttgart, 27. Jan. Eine gestern und vorgestern unter dem Vorsitz des Finanzministers von Feyer tagende Kommission zur Bekämpfung der Maßnahmen wegen eines Entschlusses für das abgebrannte Hoftheater sprach sich für möglichst schnelle Errichtung eines provisorischen Theaters in den oberen Anlagen in der

*** Fernsprechverkehr.** Auf Grund des § 10 der Fernsprech-Gebühreordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichs-Gesetzbl. S. 711) ist bestimmt worden, daß, solange der Nachtbetrieb bei der Fernsprechvermittlungsanstalt in Karlsruhe und bei den mit Karlsruhe im Vorortverkehr stehenden Stadtfernsprech-Einrichtungen in Ettlingen und Durlach noch nicht besteht, zwischen Teilnehmern dieser Stadtfernsprecheinrichtungen dauernde Nachtverbindungen zulässig sind. Die Gebühr für jede Vorort-Nachtverbindung beträgt 20 Pfg. Anträge werden an die Ortsvermittlungsanstalt zu richten sein; Folge kann nur insoweit gegeben werden, als Verbindungsleitungen zur Verfügung stehen. Die Zahl der letzteren beträgt zur Zeit zwischen Karlsruhe und Ettlingen sowie zwischen Karlsruhe und Durlach je drei.

*** Freisinniger Verein.** Der „Freisinnige Verein“ veranstaltet morgen, Mittwoch, Abends 9 Uhr im hinteren Saal des „Goldenen Adlers“ eine Versammlung, in der Herr Neumann Dr. Neumann von hier über „Nervenkrankheiten und öffentliches Leben“ einen Vortrag halten wird. Bei der Thatsache, daß unser öffentliches Leben an der Nervosität unserer Zeit nicht unbetheiligt ist, und Angesichts des Umstandes, daß diese Nervosität auch in dem öffentlichen Leben selbst zum Ausbruch gelangt, ist ein derartiger Vortrag von allgemeinem Interesse und verdient einen zahlreichen Zuhörerkreis. Der Zutritt ist, wie wir vernehmen, Jedermann gestattet.

X Der Instrumentalverein veranstaltet morgen, Mittwoch, eine musikalische Abendunterhaltung bei reichhaltigem und geschmackvollem Programm.

unter 27 Eichenlaubkranz, errungen. In dem Gauertfest in Rastatt war der Verein mit 132 Mitgliedern am stärksten vertreten. Turnfahrten wurden ausgeführt 1 zweitägige, 5 eintägige, 15 halbtägige, 3 Abendturnfahrten der Mitglieder, Turnfahrt der Föglinge, 2 Turnfahrten der Damenabtheilung und 1 solche der Sängergesänge. Alle Veranstaltungen wurden als wohlgeungen bezeichnet. Ein sehr erfreuliches Bild entrollten sodann die Berichte der Turnwartinnen Luise und Teubner über den Turnbetrieb, des Geldwartens Waldener über den Stand der Kasse und des Zeugwartens Raumann über das Inventar. Zuletzt wurde zur Neuwahl des Turnrathes geschritten, die keine wesentlichen Veränderungen ergab.

S Wegen Betrugs wurde ein hiesiger israelitischer Birth von einem seiner Glaubensgenossen, der bei ihm ein Hochzeitsfest abhielt, welches bei 37 Theilnehmer 960 M. kostete, zur Anzeige gebracht, weil er für Bouquets, die er selbst zu besorgen hatte, 22 M. anrechnete, während ihm dieselben von dem Gärtner für 17 M. 50 Pfg. geliefert worden sind.

S Diebstähle. Am 21. d. M. Vormittags sind in der Brunnenstraße aus einem verschlossenen Wohnzimmer mittelst Nachschlüssel verschiedene Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von 19 M. gestohlen worden. — Am Sonntag wurden in der Zeit von Vormittags 11 bis Nachmittags 2 Uhr in der Erbringerstraße drei Mansarden aufgebrosen und eine vierte aufzubrechen verucht, wobei zwei Dienstmädchen 5 M. und ein goldener Ring, an dem der Stein ausgebrochen ist, entwendet wurden. — Außerdem wurden in der Kaiserstraße drei Mansarden aufgebrosen und daraus eine silberne Remontoir-Uhr mit silberner Kette und 3 M. in Bar gestohlen. Auch hier ist der Versuch, noch zwei weitere Mansarden aufzubrechen, nicht geglückt.

Kaiserfeier in der Residenz.

Karlsruhe, 28. Januar.

Kaiserfeier der militärischen Vereine.

Im großen Festhallsaal beging am Montag Abend der Militärverein, der Verein ehemaliger Kaisergrenadiere, ehemaliger 113er, ehemaliger Prinz Karl Dragoner und der Süddeutsche Marineklub die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers. Eine große Zahl Ehrengäste hatten sich eingeladen. Wir bemerkten den Generalleutnant von Benedendorff-Hindenburg, Generalmajor z. D. Frisch, den Bezirkskommandeur Oberleutnant Knecht, Bürgermeister Siegrist, Studienrath Prof. Dr. Voelfer, Hauptmann d. L. den Adjutanten des Stadtkommandanten Hauptmann von Britzsch-Gaffrol u. A., sowie eine große Zahl inaktiver Offiziere. Eingeleitet wurde die Feier durch den Kaisermarsch von Böhme, welchem die Ouverture zu „Rosamunde“ seitens der Kapelle ehemaliger Militärmusiker unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Weber folgte. Hierauf sprach Herr Waltherr in weisehafter Weise einen von Herrn Hauptmann Busso Meyern von Hohenberg zum 27. Januar verfassten Prolog, der allseitig Anerkennung fand. Nach dem Festmarsch von Danau begrüßte namens der Vereinsvorstände Herr Hauptmann d. A. Rechtsanwalt Dr. Süßle die Erschienenen und brachte den Trinkspruch auf S. M. Kaiser Wilhelm II. aus, wobei er besonders dem Wunsch Ausdruck gab, daß man aufs Neue geloben möge: „Jeder Zeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit“. Mächtig durchbraute das Hurrah auf Kaiser Wilhelm die Halle, und von Männergesangverein wurde im Anschluß hieran der „Tag des Herrn“ trefflich unter reichem Beifall zum Vortrag gebracht. Nach der großen Fantaie aus Webers „Oberon“ hielt dann Herr Rechnungsrath Schwanninger, Hauptmann d. L., den Toast auf das Großerzogliche Haus und forderte besonders zu dem Gelächter auf, auch fernerhin in den Bahnen zu wandeln, welche unser Landesfürst sich und

Vermischtes.

hd Leipzig, 28. Jan. (Tel.) Der Postsekretär Paul Wieling aus Berlin, der mit 8000 M. amtlichen Geldern und 17 000 M. Wittig seiner Frau durchgebrannt ist, wurde in einem Restaurant der Albertstraße hier verhaftet. Er trieb sich unter falschen Namen umher.

K. Brüssel, 27. Jan. Ein furchtbares Drama hat sich heute Morgen in Brüssel abgespielt. Ein Feuerannehmer ergriff bei dem General-Direktor seines Resorts. Nach einem kurzen Wortwechsel hörten die im Vorzimmer befindlichen Personen mehrere Revolvererschüsse fallen, als sie in das Vorzimmer des General-Direktors eindringen, fanden sie diesen in seinem Blute halb über und halb neben ihm die Leiche seines Untergebenen. Dieser hatte zuerst zwei Revolvergeschüsse auf seinen Vorgesetzten abgegeben und dann sich selbst mit einem dritten Schuß durch die Schläfe das Leben genommen. Er selbst blieb sofort todt, während sein Opfer lebensgefährlich verwundet wurde.

hd Paris, 28. Jan. (Tel.) Auf dem Schlosse de la Grillerie wurde Graf de Bethune sammt seinen Gästen infolge eines Verfehens des Küchenchefs, der eine Sauce mit Salmiak anrichtete, vergiftet. Der Graf starb sofort, während die Gäste schwer erkrankt darniederliegen.

hd Algier, 27. Jan. Einer der verhafteten 200 arabischen Menterer, welche demüthigt wegen Aufbruch in Maraheria vor Gericht gestellt werden sollen, verucht einen Gefängniswächter zu erdrosseln. Zwei andere Wächter, welche zu Hilfe eilten, wurden mißhandelt. Der Gefangene entfloh in den Hof des Gefängnisses, wo es gelang, ihn zu überwältigen. Man glaubte im ersten Augenblick an einen allgemeinen Aufruhr der 200 verhafteten Araber.

— New York, 28. Jan. (Tel.) Ueber die bereits gemeldete Dynamit-Explosion im provisorischen Vorrathshause des Silberberg-Tunnels in der 40. Straße wird weiter berichtet: Wie die Polizeibehörde mittheilt, wurden bei der Explosion 4 Personen getödtet, eine ist später ihren Verletzungen erlegen. Wie die Feuerwehr und Behörde anmahnt, ist die Explosion durch eine Sprengung verursacht worden, die im Tunnel selbst vorgenommen worden ist, und deren Stos so mächtig war, daß das in der Nähe des Vorrathshauses gelegene Dynamit zur Explosion gebracht wurde. Der Ingenieur, der an der Explosionsstelle mit 2 Werkführern arbeitete, wurde verhaftet. Der Schaden ist bedauerlich. Mehrere Häuser sind unbrauchbar gemacht worden. Die Straße ist auf eine große Strecke aufgerissen worden. 135 Verletzungen werden gemeldet.

Geriichtszeitung.

Karlsruhe, 28. Jan. (Schwurgericht.) 14. Sitzung. Verbrechen. Den heutigen Sitzungstag des Schwurgerichts präsidirte Landgerichtsrath Siegel. Unter seiner Leitung wurde zunächst die Anklage gegen den in Gaggenau beschäftigten Fabrikarbeiter, den 34 Jahre alten, verheiratheten Josef Baum aus Widdweier, inwohnt in Winkel bei Rothensfeld, wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Wegen Gefährdung der Sittlichkeit war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Nach der erhobenen Anklage hat sich Baum am 5. November zu Winkel an der geisteschwachen Neja Scherrer in seiner Behausung eines Verbrechens der verübten Nothzucht schuldig gemacht. Der Angeklagte bestritt dies und suchte dem Vorgange, der sich am 5. November in seiner Wohnung zwischen ihm und der Neja Scherrer abgespielt hat, eine harmlose Deutung zu geben. Er machte dabei Angaben, die mit seinen Aussagen in der Voruntersuchung nicht im Einklang standen. So behauptete er, nicht gewußt zu haben, daß die Neja Scherrer im hohen Maße geisteschwach ist. Nun befindet sich aber das Mädchen in einer geistigen Befassung, die Jedermann schon nach einem kurzen Verkehr mit ihm erkennen lassen muß es mit einer Geisteskranken zu thun hat. Das Mädchen wurde heute als Zeugin gehört, es war aber nicht viel von ihm herauszubekommen. Nachdem Baum erfahren hatte, daß gegen ihn eine Untersuchung eingeleitet wurde, ging er nach Basel; er lehrte aber nach einigen Tagen wieder freiwillig nach Winkel zurück. Der Angeklagte ist übrigens ein geistig beschränkter Mensch; er hat in der Schule sehr schlecht gelernt und ist heute kaum im Stande, viel mehr als seinen Namen zu schreiben. Außer den mündlichen Angaben der Zeugin Scherrer brachte die Vernehmung nur wenig Belastendes gegen den Angeklagten, doch die Geschworenen sich nicht entziehen konnten, Baum schuldig zu sprechen; sie verneinten die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde daraufhin freigesprochen.

seinem Volke vorgezeichnet hat. Hierauf ergriff der Vizepräsident des Bad. Militärvereinsverbandes, Herr Generalmajor z. D. Fritsch das Wort und machte die Mitteilung, daß dem kommandierenden General des 14. Armeekorps, Grc. v. Bülow, in einem hübschen kaiserlichen Handschreiben der erbetene Abschied mit Kabinettsordre vom 25. d. M. bewilligt worden sei. Der Militärvereinsverband, dessen Ehrenmitglied Sr. Excellenz gewesen, verliere einen eifrigen Förderer der Bestrebungen des Verbandes und er (Redner), glaube im Sinne Aller zu sprechen, wenn er Sr. Excellenz auf seinem ferneren Lebenswege Glück und Gottesseggen wünsche. Nach einem dreifachen Hurrah auf Sr. Grc. v. Bülow hob Herr Stadtrath Glaser hervor, daß der scheidende Kommandeur des badischen Armeekorps auch dem Militärvereine seine Gunst in freundschaftlichster Weise entgegengebracht habe. Der Militärverein ername Grc. von Bülow zum Ehrenmitglied, und er gebe die Versicherung ab, daß der kameradschaftliche Geist, welchen General v. Bülow gepflegt habe, stets im Militärverein hochgehalten werde. Anmehrer trat der Athletenklub „Germania“ in die Schranke, zuerst mit einer vorzüglichen Musterrede, die im Stimmten und Gewichtschwingen u. s. w. vorzüglichste leistete und dann als Handakrobat ihren Meister stellte. Reicher Beifall wurde den einzelnen Produktionen gesendet. Weitere schöne Vorträge des Männergesangsvereins folgten, denen sich hübsch gestellte Pyramiden und elegante Produktionen an den römischen Ringen seitens Mitgliedern des Athletenklubs Germania anschlossen. Nach Beendigung der umfang- und abwechslungsreichen Aufführung wurde zum Tanz übergegangen, der im kleinen Saal stattfand.

Liederkränz.

§ Zu einem angenehmen Stalle hatten „Die Drei“ am Samstag die F u l d e r eingeladen und ihr Versprechen haben sie auch gehalten, denn bei Liedern, Couplets und sonstigen Vorträgen humoristischer Art verließen die Stunden des Beisammenseins in angenehmster Weise. Eine besondere Weihe erhielt der Abend, als der zweite Liederkränzpräsident Veranlassung nahm, auf den bevorstehenden Geburtstag unseres Kaisers hinzuweisen. Redner gedachte in kurzen, aber von Herzen kommenden markigen Worten des ersten, kraftvollen Strebens des allerbereiten Schirmherrn unseres geeinigten deutschen Reiches, der seine höhere Aufgabe lenke, als sein Wirken dem Wohle seines Volkes zu weihen. Als Redner seine Worte mit dem Wunsche schloß, daß Gottes schützende Hand für und über Kaiser Wilhelm und seinem ganzen Hause walten möge, und hierauf die Anwesenden aufforderte, diesem Wunsche und dem weiteren, daß uns der Kaiser in voller Kraft und Gesundheit noch viele Jahre erhalten bleibe, Ausdruck zu geben in einem Hoch, da brausende Gemüthe und begeisterte Hochrufe durch den Saal, die in dem Lied „Heil Dir im Siegerkranz“ ihren Ausdruck fanden. Die freudige Begeisterung, die nach dieser Rede Platz gegriffen hatte, wurde von Neuem angeregt als der erste Jubelpräsident in von Vaterlandsliebe durchglühnten Worten das deutsche Reich feierte; auch jetzt wieder erkündeten aus freudiger Brust Hochrufe und machtvolle Erlänge das „Deutschland, Deutschland über Alles.“ Die frohe Feststimmung hielt die Teilnehmer noch lange zusammen, ernste und heitere Vorträge folgten Schlag auf Schlag, und die Freude über das schöne Gelingen des Abends war eine allgemeine.

Kaiserkranz der Liederhalle.

— Samstag Abend veranstaltete die Liederhalle in ihrem Vereinslokal ein Festbankett zur Feier des Geburtsfestes unseres Kaisers. Daselbst war sehr zahlreich besucht und nahm einen der Bedeutung entsprechenden würdigen, im weiteren aber auch fröhlichen Verlauf. Gleich zu Beginn der Feier gehaltenen eindrucksvollen, mit Begeisterung angenommenen Ansprache des ersten Vereinspräsidenten Herrn Dr. B i n n an die sich ein brausendes Kaiserhoch anschloß, rief eine gehobene Stimmung hervor. In Seine Majestät den Kaiser ging ein Guldungstramm ab. Daß die gehobene Stimmung den ganzen Abend erhalten blieb, dazu trugen die in sorgfältiger Weise zusammengestellten volalen, instrumentalen und sonstigen Darbietungen wesentlich bei. Außerordentlich Beifall für seine vorzüglichen Vorträge erzielte Herr Spornersänger H u t t i, welcher in Herrn Solorepitor R i e s einen feinsten Begleiter gefunden hatte. Große Anerkennung für ihre Liederbeiträge wurden auch den Vereinsmitgliedern Herren A. G a h n e r, sowie S o r g e, S ö l l i s h e r, S a a r, W i l l e r (Quartett) zu Theil und ebenso Herrn F. D i e h m, welcher ein selbstverfaßtes Festgedicht vortrug. Die musikalische Leitung des Abends lag in den bewährten Händen des Herrn F r i e d r i c h. Die Orchesternummern führte eine Abtheilung der Kapelle des 50. Artillerie-Regiments für aus.

Telegramme der „Bad. Presse“.

K. Straßburg, 28. Jan. Für die Rheinregulirung auf der Strecke Sondernheim-Straßburg ist im Entwurf des diesjährigen Etats eine erste Rate von 1 200 000 Mk. eingesezt. Dem Landesauschuß wird in der bevorstehenden Tagung eine Denkschrift über die Regulirungsfrage zugehen.

Berlin, 28. Jan. Die der Schw. M. aus militärischen Kreisen hört, hat beim Frühstück im Kasino der Gardedragoner der Kaiser den Trinkspruch auf den Prinzen von Wales frei gehalten, in deutscher Sprache; seine Antwort hat der Prinz in englischer Sprache verlesen.

Berlin, 28. Jan. Der Prinz von Wales reiste heute Vormittag 10.25 mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz nach Strelitz ab. Der Kaiser hatte den Prinzen zum Bahnhof begleitet und verabschiedete sich herzlich von ihm.

Berlin, 28. Jan. In Bekätigung der schon getragenen Nachricht meldet heute eine Extraausgabe des Militärwachenblattes: Prinz Max von Baden, Großherzogliche Hoheit, Major à la suite des Gardes-Kürassier-Regiments wurde unter Befehl in diesem Verhältnis auch à la suite des 1. badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 geteilt und diesem Regiment vom 1. Februar ds. Js. ab zur Dienstleistung überwiesen.

von Bülow, Kommandirender General des 14. Armeekorps, wurde unter Befehl in dem Verhältnis eines General-Adjutanten des Kaisers zur Disposition gestellt und gleichzeitig à la suite des 3. Garde-Mann-Regiments gestellt.

K. Posen, 27. Jan. Die Sammlungen für die im Breschener Schulpfenz Verurtheilten ergaben einen Betrag von über 140 000 Mk. hd Lemberg, 28. Jan. Zahlreiche Gymnasial-Direktoren und Professoren erhielten Briefe, in denen ihnen gedroht wird, daß, falls der Schuljugend die Theilnahme an Demonstrationen verboten wird, sie geküßt werden würden.

Paris, 27. Jan. Der „Gaulois“ will wissen, daß der Präsident Loubet bisher Bedenken getragen habe, den verschiedenen Plänen des Kriegsministers Andree über Reorganisation des Ober-Kommandos und des Generalstabes seine Zustimmung zu geben. Diese Haltung Loubets sei auf den erfreulichen Einfluß gewisser Generale zurückzuführen.

hd Paris, 28. Jan. Nachdem der Budget-Auschuß mit 13 gegen 7 Stimmen die Dringlichkeit der Beratung des Programms zur Veranlassung öffentlicher Bauten erklärt hatte, beschloß die Kammer die sofortige Beratung des Antrages auf Bauten von Kanälen, Eisenbahnen, Brücken u. s. w. im Werthe von insgesamt 663 Millionen Franks.

Paris, 27. Jan. Hier hat sich ein Komitee zur Errichtung eines Garibaldi-Denkmal gebildet.

hd London, 27. Jan. Das englische Kriegsschiff „Condor“, um dessen Verbleib so große Besorgniß herrscht, dampfte am 3. Dezember

v. J. von Esquimaux nach Honolulu ab und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Man glaubt, daß der „Condor“ wahrscheinlich in einem Cyclon mit Mann und Maus untergegangen ist. Seine Besatzung beträgt 130 Offiziere und Mannschaften.

K. Konstantinopel, 27. Jan. Um die Bedung der Kilometergarantie für die Bagdadbahn zu beschaffen, beabsichtigt die Pforte jetzt, die Ertheilung einer ganzen Reihe seit längerer Zeit nachgefordeter Konventionen, wie die Elektrizitätsanlage in der Hauptstadt usw., sowie Einführung des seit Langem vorbereiteten Differenzialtarifes für alle Transporte, den die Großmächte anzunehmen bereit sind. Der Großvezier unterstützt energisch diese Finanzpläne, jedoch werden dieselben noch von einem Theil der Umgebung des Sultans bekämpft.

K. Konstantinopel, 28. Jan. Aus dem Vilbiz Kiosk kommt die Meldung, der russische Botschafter habe den Erlaß des der Form halber noch notwendigen Ratifikations-Ferman für die Bagdadbahn hintertrieben. Derselbe forderte, daß die Ratifikationsurkunde den Bau der Linie nur bis Abu a g u t s h e i t. Das offiziell erlassene Trabe des Sultans ermächtigt lediglich den Bauleitungsminister Zini Pascha zur Unterzeichnung der Stenvention.

— New-York, 27. Jan. Der hiesige Vertreter der kolumbianischen Liberalen erklärt, er habe die Nachricht erhalten, daß eine Abtheilung der Liberalen unter Soto Truppen der Konföderativen, die von Franzjaver und dem Jesuiten Espana geführt seien, nach einem blutigen Gefechte in der Nähe von Lacruz, 35 Meilen südlich von Bogota geschlagen hätten. Es sei eine Anzahl Waffen, Munition und verschiedene Gefährte erbeutet worden. Espana sei geflohen.

Der Geburtstag Kaiser Wilhelms.

— Koblenz, 27. Jan. S. K. G. der Erbgroßherzog von Baden, Kommandirender General hierseits, führte in seinem Kaiserfeste beim hiesigen offiziellen Festessen der „Koblenzer Zeitung“ zufolge ungefähr das Folgende aus: „Anderer wir heute Seiner Majestät Glückwünsche darbringen, blicken wir auf das vergangene Jahr zurück, in dem unser königlicher Herr an der Währe seiner königlichen Großmutter trauernd stand. Auch sonst hat das königliche Haus schwere Trauer betroffen durch den Tod der Kaiserin Friedrich, der hochberühmten Gattin Kaiser Friedrichs. In allen diesen Stunden hat es sich gezeigt, daß das preussische Volk und ganz Deutschland in Leib und Freud zu seinem Kaiser und König steht. Wenden wir jetzt unser Auge der Freude zu, so ist der Rheinprovinz im vergangenen Jahre besondere Ehre zu Theil geworden. Es ist für die Rheinlande eine Auszeichnung, daß der Erbe des Thrones Sr. Majestät in Bonn seine Studien vervollkommen.“ Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog erinnerte sodann an die Zeit vor 100 Jahren und an die Errungenschaften von heute. Er gedachte der Friedensliebe des Kaisers, der trotz des großen Heeres und der starken Flotte beibehalten hat, den Frieden auch heute noch zu erhalten. Seine Friedensliebe wurde auch von den ausländischen Mächten anerkannt und der Kaiser allgemein als Vorker des Friedens betrachtet. Der Erbgroßherzog erinnerte dann noch an die Worte, die der Kaiser bei Gelegenheit der Inthronisation seines Sohnes an die Bonner Studentenschaft gerichtet, die weit über die Grenzen

hinaus sich zu Ehren des Geburtstages des deutschen Kaisers fand gehen in der Reichshalle ein Gottesdienst statt, dem außer dem deutschen Botschafter die Mitglieder der Botschaft und des General-Konsulats, die deutsche Kolonie und die Mitglieder der hierorts anwesenden italienischen Botschaft beiwohnten. Am 1. Uhr Mittags folgte der Botschafter mit Gemahlin einer Einladung der russischen Majestät zu einem Frühstück im Winterpalais. Die Majestät sprachen dem Botschafter in herzlicher Weise ihre Glückwünsche aus. Bei der Tafel toastete Kaiser Nikolaus auf den deutschen Kaiser, worauf die Musik die deutsche Hymne intonierte. Vor der Tafel überreichte der deutsche Militärattache Major Freiherr von Lütjow dem Kaiser das Bildniß Kaiser Wilhelms in der Uniform des russischen Dragoner-Regiments „Marwa“.

Gestern Abend versammelten sich zu Ehren des Geburtstages des deutschen Kaisers zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie unter dem Vorsitz des deutschen Botschafters zu einem Festmahle im deutschen Klub. Der Botschafter brachte den Toast auf den russischen und deutschen Kaiser aus. Um 10 Uhr Abends fand in den Räumen des Vereins „Palme“ ein zahlreich besuchter Festkommers statt.

— Wien, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms fand bei Kaiser Franz Josef in der Hofburg eine Tafel statt, zu der Erzherzog Franz Ferdinand, der deutsche Botschafter mit dem Personal der Botschaft, die Minister Goltshofsky, Baron Kallan, Kriegsminister, Höber und zahlreiche Würdenträger theilnahmen. Während der Tafel brachte Kaiser Franz Josef einen Trinkspruch auf den deutschen Kaiser aus. Der Trinkspruch lautete: „Ich trinke auf das Wohl meines treuen Freundes und Bundes-Genossen, des deutschen Kaisers.“

— Rom, 28. Jan. Die Antwort des Bürgermeisters von Rom, Fürstin Colonna auf das Telegramm des deutschen Kaisers lautet: „Das Geschenk der Statue Goethes an die Stadt Rom, in deren Mauern er als viel bewandeter Gast weilte und in der sein Genie erglänzte, und sich zu unsterblichen Werken begeisterte, bewegt unser Herz, welches in dieser That des erhabenen Oberebers eine Bekräftigung der alten Hinnigung Deutschlands zu Italien, ausgedrückt durch den großen Goethe, erkennt. Im Einklang mit dem Gedanken Eurer Majestät wird das Bildniß Goethes in diesem unjeren Rom, das er so besonders liebt, immermehr ein Unterpfand beständiger unverbrüchlicher Freundschaft sein, welche beide Völker verbindet. Im Namen Roms, nach welchem Eure Majestät an diesen glücklichen Tage die Gedanken richtete, danke ich für das denkwürdige Geschenk und sende die glühendsten Wünsche für das Wohl Eurer Majestät und Deutschlands.“

— Rom, 28. Jan. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms fand gestern bei dem preussischen Gesandten beim päpstlichen Stuhl, Freiherrn von Hottensan ein Festmahle statt, an dem der bayerische Gesandte sowie zahlreiche Prälaten und Würdenträger theilnahmen.

— Paris, 28. Jan. Anlässlich des Geburtstages des Kaiser Wilhelms, welcher in diesem Jahre von den hiesigen Deutschen in besonderem Glanze gefeiert wurde, gab der deutsche Botschafter und seine Gemahlin, Fürst und Fürstin Radolin, gestern Abend im Botschaftspalais ein Diner zu 55 Gedecken, welchem der General a. D. Nachen, der bayerische Gesandtsführer Freiherr von der Thann, der erste Botschaftsrath Gesandter v. Schöler mit den übrigen Herren der deutschen Botschaft, der deutsche Konsul und die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Kolonie theilnahmen. Fürst Radolin brachte einen Trinkspruch aus, in welchem er seine Freude darüber ausdrückte, Vertreter der so patriotisch gefürhten deutschen Kolonie auf deutschem Boden, im Hause des Kaisers begrüßen zu können, welches die in Paris lebenden Landsleute als ihren Sammelpunkt ansehen dürfen. Der Botschafter schloß mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und das Kaiserhaus. Sodann theilte der Botschafter seinen Gästen mit, daß der Kaiser für das Guldungstramm und Glückwünschelegamm herzlich gedankt habe.

— Konstantinopel, 28. Jan. Dem gestern aus Anlaß des Geburtstages Kaiser Wilhelms angehaltenen feierlichen Gottesdienste wohnte der deutsche Botschafter mit dem Botschaftspersonal, der deutsche General-

konful mit den Mitgliedern des Konsulats, der Kommandant des Stationschiffes „Vorelen“ mit dem Generalstab, sowie die Spitzen der deutschen Kolonie bei. Mittags wurden vom türkischen Stationschiffes Sa-luffschiffe abgegeben. Hierauf fand beim deutschen Botschafter Empfang statt zur Entgegennahme der Glückwünsche. Am Abend sollte in der „Teutonia“ ein Festessen stattfinden, zu dem auch der deutsche Botschafter sein Erscheinen in Aussicht gestellt hatte.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 28. Januar. Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky. Präsident Ballestrin eröffnete die Sitzung um 1.20 Uhr und theilt den Tod des Abgeordneten Mintowström mit, zu dessen Gedächtniß sich die Abgeordneten erheben.

Nachdem Graf Posadowsky sich zur Verantwortung bereit erklärt hat, begründet Abg. Spahn (Str.) die Interpellation betr. Stellungnahme des Bundesraths gegenüber den vom Reichstage im Februar 1899 beschlossenen Gesetzentwurf betr. Aufhebung des Jesuitengesetzes. Abg. Spahn rekapitulirt zunächst die parlamentarische Geschichte des Jesuitengesetzes. Dasselbe sei eine Frage des Rechts, der Billigkeit und Menschlichkeit. Man habe die Angelegenheit mit dem Botschaft in Verbindung gebracht. Unser katholisches Volk sei aber weit entfernt, eine solche Sache mit wirtschaftlichen Dingen zu verquiden. Das Jesuiten-gesetz hat sich in seinen Wirkungen als ein verwerfliches, ungerechtes und geradezu widerwärtiges gezeigt. Durch das Gesetz werden nicht nur Männer, sondern auch Frauen getroffen. Die ins Ausland gedrängten Jesuiten seien auch dort Deutsche. Sie seien die Verbreiter und Träger der deutschen Kultur. In seinem wissenschaftlichen Wirken stehe der Jesuitenorden gerade jetzt wieder auf voller Höhe.

Staatssekretär Graf Posadowsky verliest in Stellvertretung des Reichstanzlers folgende Erklärung: „Die Anträge, welche Gegenstand der vorliegenden Interpellation sind, unterliegen der eingehenden Prüfung der einzelstaatlichen Regierungen. Von katholischer Seite ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Thätigkeit der Predigerorden, besonders des Jesuitenordens zur Ergänzung und Unterstützung der Parochial-Seelsorge in gewissen Fällen und in gewissen Landesstellen nicht entbehrt werden könne, daß in der ausüblichen Thätigkeit jener Predigerorden vielmehr eine nöthige Förderung für die Befriedigung der konfessionellen Bedürfnisse der katholischen Kirche liegt. Andererseits hegen viele Kreise der protestantischen Bevölkerung auf Grund geschichtlicher Erinnerungen gegen die Zulassung des Jesuitenordens lebhaftest Besorgniß.“

Wenn gleich unter der modernen einzelstaatlichen Gesetzgebung über das Staatskirchenrecht die Stellung der einzelnen Konfessionen eine wesentlich andere geworden ist, so bleibt doch die Thatsache bestehen, daß jene Befürchtungen tief im Volksgemüthe wurzeln. Dieser Widerstand der Regierungen wird nicht befeitigt durch den Hinweis darauf, daß in modernen Staat die verschiedenen ethischen Richtungen im geistigen Kampfe ihr Gleichgewicht und ihren Ausgleich finden müssen und daß ein solcher Kampf die natürliche Voraussetzung für die fortgesetzte Aufrechterhaltung des geistigen Lebens einer Nation sei. Unter solchen Verhältnissen ist es unerlässlich, daß die einzelstaatlichen Regierungen auf dem strengsten Gebiete nur nach rechtlicher und langer Erwägung ihre Entscheidung fassen können gegenüber den Anträgen, welche eine Veränderung des gegenwärtigen gesetzlichen Zustandes anstreben. Es ist zu erwarten, daß sich die verbündeten Regierungen noch im Laufe der gegenwärtigen Session zu der schwebenden Frage schlüssig machen und der Wunsch der verbündeten Regierungen dem Reichstage demnächst in der üblichen Form mitgetheilt werden wird.“

Die Erklärung der Regierung wurde im Reichstage, wie uns ein anderer Berichterstatter meldet, mit lebhafter Heiterkeit aufgenommen.

hd Berlin, 28. Jan. Die Zolltariffkommission des Reichs-ges trat heute in die Beratung des § 8 in Verbindung mit verschiedenen dazu gestellten Anträgen. Von den Abgeordneten Graf A n i z und Genossen lag ein Antrag vor, den Abjast dahin zu fassen: Bei der Waareneinfuhr ist ein Nachweis über den Ursprung der Waaren zu erbringen, widrigenfalls die Abfertigung unterbleibt. Von den Abg. S e y d t und G a m p p wurde folgende Fassung beantragt: Bei der Einfuhrung von Waaren, die verschiedenen Zollfällen unterliegen, ist der Nachweis über ihren Ursprung zu erbringen, widrigenfalls die Abfertigung zu dem höchsten Zollfusse stattfindet. Darüber erhob sich eine längere Diskussion. Nachdem noch eine Reihe anderer Anträge gestellt worden waren, wurde schließlich auf Antrag des Handelsministers M ö l l e r und Staatssekretär T h i e m a n n die Fortsetzung der Debatte auf morgen vertagt, da noch verschiedene ungedruckte Anträge eingebracht worden waren.

Prinz Heinrich's Amerikafahrt.

hd New-York, 28. Jan. Die amerikanische Regierung beabsichtigt, sämtliche Reisekosten des Prinzen Heinrich in Amerika zu bestreiten. Die Stadt St. Louis hat beschlossen, den Prinzen Heinrich zu bitten, bei seiner Anwesenheit den Grundstein zur Ausstellung zu legen.

England und Transvaal.

— London, 27. Jan. Der „Manchester Guardian“ berichtet über eine Differenz zwischen Neu-Südwales und dem englischen Kriegsministerium über Auslagen für Zwecke des Krieges, die Neu-Südwales gehabt hat. Der Premierminister von Neu-Südwales, Herr S e e, der im hiesigen Verthe Kommissionsagent ist, bringt für alle Auslagen drei Prozent Stommision in Anrechnung. Da die Auslagen groß waren, die Kommission erwiderte, besonders in Anbetracht dessen, daß die Schiffe nur für kurze Fristen waren. Der Londoner Generalagent von Neu-Südwales soll mit solcher Beharrlichkeit auf Bezahlung der Stommision gedrungen haben, daß Chamberlain dem Kriegsministerium rief, lieber zu bezahlen, als einen Standal entstehen zu lassen. (Zeff. Ztg.)

— Budapest, 28. Jan. Der Pferdekommisar Armin Brudsch, welcher für die englische Regierung die Pferdeeinfuhr für Süd-afrika besorgt, ist nach Unterzahlung mehrerer 100 000 Kronen flüchtig geworden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle:
- 23. Jan. Emma Karcker, alt 44 J., Ehefrau des Hrn. P. Karcker.
 - 23. „ Wilhelmine Gumburger, alt 63 J., Wittwe des Burcardieners Ludwig Gumburger.
 - 24. „ Luise, alt 3 J., B. Peter Wiemann, Tagelöhner.
 - 24. „ Andreas Seydl, Gr. Bahnbau-Inspektor, ein Chemiker, alt 66 J.
 - 24. „ Johanna Debgall, Tagelöhner, ein Wittwer, alt 51 J.
 - 24. „ Friedrich Kühle, Privatier, ein Chemiker, alt 67 J.
 - 24. „ Luise, alt 1 J., G. M. 7 L., B. Wilh. Freij, jüdt. Arbeiter.

Auswärtige Todesfälle.

- Gisingen. Wilhelm Zimmermann, Wagnermeister, 76 J. a.
- Neustadt. Cyrius Birkle, Privat, 70 J. a.

Handel und Verkehr.

K. Breslau, 28. Jan. (Tel.) In den letzten Tagen wurden Abschlüsse in Koblenz von großen Maschinenfabriken gemacht. 2000 Tonnen nahm eine Fabrik in Niederrieschen. Da diese Abschlüsse auf kurze Spezifikation lauten, ist die Annahme berechtigt, daß sich in den Maschinenfabriken der Geschäftsgang etwas belebt hat.

Seefischhandel. Nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht der Fischereigenossenschaft zu G e t t e m u n d e wurden im Jahr 1901 durch dieselbe ca. 35 1/2 Millionen Pfund Nordseeische zu 4 626 688 Mark durch die bereidigten Auktionatoren versteigert.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various commodities and currencies.

Inventur-Ausverkauf. In demselben befinden sich: Passementerie * Spitzen * Knöpfe. S. Model.

Stammholz-Versteigerung. Die Stadt Durlach läßt aus ihren Waldungen Donnerstag den 30. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr...

Dankagung. Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir für die reichen Blumen Spenden...

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billig Stellung suchen, per Postkarte die „Allgemeine Vakanzliste für das deutsche Reich“...

Aachener Badeöfen D.R.P. über 70,000 im Gebrauch. Houbens Gasheizöfen. J. G. Houben Sohn Carl Aachen.

Frau B. Greber mit Kindern. Ein gut erhaltener Waarenschrank ist billig zu verkaufen.

Buchhalterin, schon seit längerer Zeit in einem hiesigen Groß-Geschäft tätig, in Maschinen schreiben sowie Stenographie bewandert...

Selten günstige Gelegenheit! 2 neue, gut funktionierende, sowie 2 gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Motorwagen.

Ein Monteur für Schwachstromanlagen gesucht. Es wird nur tüchtiger und ehrlicher junger Mann berücksichtigt.

Als Restaurations-Köchin oder Beiköchin. Sucht ein tüchtiges Mädchen Stelle, ebenso eine Kaffeeköchin und Hotelzimmermädchen.

Bade im Friedrichsbade! Für 30 Pfg. ein hygienisch unerreicht dastehendes Wannenbad. Den ganzen Tag für Frauen und Männer geöffnet.

Tüchtige Möbelschreiner finden auf Städtarbeit dauernde, gutbezahlte Beschäftigung bei M. Reutlinger & Co.

Auf 1. April Wohnung zu vermieten. Herrschaftliche 15 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern.

Heirath. Beamtin in sich, Lebensstellung, Wittwer mit Kindern, Mitte 30er, kath., wünscht sich wieder zu verheirathen...

Besseres Zimmermädchen, welches gut nähen kann, wird zur Begehung der Wäsche gesucht.

Zwei fein möblierte Zimmer mit Balkon sind sofort zu vermieten. Blumenstraße 9, 2. Stod.

Zu verkaufen! Russ. Windhund, 9 Monate, prächtiges Thier, mit hochpräm. Stammbaum, zu verkaufen oder gegen schönen Pudel zu vertauschen.

Gesucht ein in besserem Haus, zu 3 Personen, ein gut empfohlenes Mädchen, das Kochen kann...

Mädchen, nicht unter 20 Jahren, bei gutem Lohn per sofort oder auf 1. Februar gesucht.

Ende die Bekanntschaft eines ehrenwerthen j. Mädchens. Erbittet Brief hauptpostlagernd L. 20 Karlsruhe.

Mädchen für häusliche Arbeiten bei hohem Lohn per sofort oder 1. Februar gesucht.

Mühlburg. Absehr. 80 ist eine Ranfarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten.

Haus-Verkauf. In Bretten ist ein 2stöckiges Wohnhaus mit Einfahrt, Hinterhaus u. schönem Garten...

Mädchen für leichte Arbeit gesucht! Badische Passepartout- und Rahmenfabrik.

Möbl. Zimmer in vornehm. Hause, Nähe Mühlburgerthor, gesucht. Gallhof, Aunswaler, Kaiserstraße 201 I.

Wasserstand des Rheins. Mannheim, 28. Jan. Morgens 6 Uhr 3.09 m, gef. 0.03 m.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer Depression...

Table with 6 columns: Januar, Barom., Therm., Wind, Himmel, and other weather-related data.

C.-B. f. M. u. H. Schneedeckungen. Gegen Ende der verflochtenen Woche hat es in höheren Lagen wieder etwas geschneit.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 27. Jan. Der Dampfer „Coblenz“ ist am 24. d. d. von Coruna...

Foulard-Seide 95 Pf. bis Nr. 5.85 v. Met. für Blumen u. Rosen, sowie „Heimische Seide“ in schwarz, weiß und farbig.

Holz-Versteigerung. Großh. Forstamt St. Leon versteigert jeweils Vormittags 9 Uhr...

Haus-Verkauf. Ein 3/4stöckiges Wohnhaus mit belebter Hauptstraße mit gutgehendem Speisereisladen...

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Eggenstein ver- gibt im Wege schriftlichen Angebots die zum Neubau einer Kleinkinder- schule erforderlichen Bauarbeiten:

- 1. Erd- und Mauer- arbeiten 5274,95 M.
2. Steinhauerarbeit (Pflanzhüter) 590,80
3. Steinhauerarbeit (Sulzfelder oder Mülhacker) 434,17
4. Zimmerarbeit 1387,06
5. Dachdeckung (Zal- ziegel) 462,86
6. Schmiedarbeit 77,-
7. Blechmerarbeit 614,29
8. Kupferarbeit 595,44
9. Schreinerarbeit 1240,89
10. Glaserarbeit 522,84
11. Schlosserarbeit 480,80
12. Schienenlieferung 264,93
13. Anstreicherarbeit 320,76
14. Tapezierarbeit 20,-
15. Pfästerarbeit 120,-

Pläne, Kostenberechnung u. Accord- bedingungen liegen vom 28. da. an auf dem Rathhause zu Eggenstein zu den üblichen Bureauzeiten zur Ein- sicht auf. - Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind bis zum 3. Februar, Mittags 12 Uhr, mit der Aufschrift „Submissions- Angebots“ portofrei an das Bürger- meisteramt einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote findet am Montag den 3. Februar, Mittags 3 Uhr, im Beisein etwa erschienenen Submittenten statt. 1033.22 Eggenstein, 22. Januar 1902. Neck, Bürgermeister.

H. Boschort's Füll-Federhalter ist der beste und billigste Halter der Welt. Stück Mk. 1.50. Hermann Boschert, Deutsche Bureau-Einrichtungen, Adlerstrasse 44. Wiederverkäufer gesucht!

Kanarien-Sänger meiner höchsten, Nestoren- zeichen Stämme I. Ranges, in prachtvollen Hofkroten, Anore, Hofshokel, Hof- klingen u. guten Pfeifen gehend, halte ich Juchtern und Viehhäbern zu mäßigen Preisen unter Garantie empfohlen. 6237a.16.7 Zahlreiche Anerkennungen des In- und Auslandes allerleyer Seit geben Zeugnis meiner streng reellen Behandlung. Maschke's Kanarienzüchterei St. Andreasberg i. Harz. - Preisliste frei. -

Halb so billig wie thierische Fleischextracte ist Pflanzenfleischtract Ovos! Zu haben in allen besseren Colonialwaren- und Delikatessen- Geschäften. 12156

Leistungsfähige Fabrik für Feldbahnen u. Spezial-Güter- wagen, Kreuzungen u. Weichen- bau 547a.3.1 sucht Vertreter allerorts. Offerten unter F. Z. J. 31 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Nur 8 Mark! franco jeder Bahnstation Kosten 50 Mtr. - 1 Mtr. breites - bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von G-Isolations-, Hühnerhüten, Wildgatter, Man verlange über alle Sorten Geflecht, Draht- u. Spalldraht Preisliste No. 37 und Gebrauchsanleitung gratis von J. Rustow, Bahnhofsstr. 2, B.

Festhalle-Maskenball Karlsruhe.

Samstag den 8. Februar 1902, Abends 8 Uhr. 1237.21

Prämierung von Einzelkostümen und Gruppen im Gabenwerth von zusammen 1020 M., darunter je 100 M. baar als I. Herrenpreis und als I. Damenpreis, 300 M. baar als I., 150 M. baar als II. und 50 M. baar als III. Gruppenpreis. Ballorchester: Die vollständigen Kapellen des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 u. des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Gesangverein Fidelia Karlsruhe. Samstag den 1. Februar 1902: Costümfest im Saale des Café Bavaria, Ecke Amalien- und Hirschstraße. Beginn Punkt 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Allgemeine Costümirung erwünscht. Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins laden wir hiezu, mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung, höflichst ein. 1234 Der Vorstand.

Panorama Festhalleplatz. Neu ausgestellt: Colossalrundgemälde: Jerusalem mit der Kreuzigung Christi. Eintrittspreis pro Person 50 Pfg., Kinder und Militär 25 „ 9435* Habe mich in Konstanz als Rechtsanwalt niedergelassen. Meine Kanzlei befindet sich im Hause Bahnhofstrasse Nr. 9. 552a Eduard Frank, Rechtsanwalt.

Dampfwasch-Anstalt A. Pfütznier Rüppurrerstraße 35 Karlsruhe Rüppurrerstraße 35 übernimmt 12843.26 Leib- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art zum Waschen und Bügeln unter Zusicherung schonendster Behandlung. - Garantiert ohne Chlor. - Aussteuerwäsche mit feinsten Ausstattung. Spezialität: Herrenwäsche, Kragen u. Manschetten, Gardinen. Im Sommer Rasenbleiche. Preislisten franco zu Diensten.

Katalog Soffort Licht! Nur durch eine Drehung hat man sofort Licht mit unserem Blitz-Taschenfeuerzeug aus polirtem Stahlblech, sehr praktisch, hindert nicht in der Tasche, sollte bei feinem Herrn fehlen. Gegen Einleitung von nur 1,20 M. frei ins Haus. Dieselben in hochfeiner Aus- führung 1,70 M. Die von Ihnen be- zogenen Feuerzeuge funktionieren tadel- los. Achtungsvoll Wilhelm Molitz in L. Kirberg & Comp., Altfest, Fabrikationsgeschäft mit Versand an Private in Foch e bei Solingen.

Hôtel zu verkaufen! Das Höhenstutthotel zu Schwannensee, in der Nähe von Baden-Baden gelegen, wegen der geschützten hohen Lage (700 Mtr.) und wunderbaren Aussicht überaus begehrt. Luftkurort, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt Loeffel in Böhli i. B. 349a.22

Clownstoffe und alle übrigen zu Costümen nötigen Stoffe in großer Auswahl. Das Zuschneiden von Clowns, Dominos, Bajazzos wird gratis besorgt. Anfertigung von Clowns, Dominos, Bajazzos, Halskrausen, Jäckchen etc. C. F. Kopf, Waldstraße 26.

SULIMA CIGARETTEN. Feinste Marken! Jährliche Production: 163 Millionen. Matrapas feine Specialität zu 3-10 Pfg. p. Stück garantiert rein u. blumig in allen Specialgeschäften erhältlich.

Joseph Frey Maler und Tapezierer, Luisenstrasse 52, Seitenbau, 2. Stod. 1125 Werkstätte: Luisenstrasse 34, empfiehlt sich für Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äußerst billigen Preisen.

Leopold Kölsch Weiss & Kölsch Detail 211 Kaiserstraße 211 übernimmt das Anstricken wolkener und baumwollener Kinder- u. Damen-Strümpfe 292 unter der Aufsicherung 8.7 bester Arbeit und billigstem Preis.

Med. Leberthran, ausgekocht milde Qualität, empfiehlt Drogerie J. Lösck, 764.6.3 Herrenstraße 35.

Gusten stillen die bewährten und feinschmeckenden Kaiser's Brust-Caramellen Malzextract mit Zucker in fester Form. 2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Dafür Angebotenes weise zurück! Packet 25 Pfg. 13272.15.5 Niederlage bei W. Erb, am Libellplatz, E. Richter, Bahringersstr. 77.

Aechte grosse Harzkäse 100 St. 3.50 M., frei dort geg. Nachn. G. Mackenrodt, Quedlinburg 13. Bäderei-Verkauf. Eine prima Bäderei, neuer Ofen, mit 70 bis 80 täglicher Einnahme ist wegen Krankheit zu verkaufen. Refl. wollen ihre Offerten unter Nr. 1238 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben. 2.1

Barr i. Els. Pensionat u. höhere Mädchen- schule. Vorzügliche Lage in d. Mittel- vogesen. Erste Erziehung. Fortbildungsklassen. Bes. Pflege der franzöf. Sprache unter Leitung einer Pariserin. Prospekte und Referenzen u. a. durch d. Kreisdirektor Dieckmann (Schlettstadt), G. G. Pfarrer Dieck u. Schabé (Barr) und die Vorsteherin 397a.4.3 C. Doering.

I. Internat. Stellen-Büreau v. R. Klingner, Straßburg i. Elf., Alter Weimarkt 41, sucht u. placiert immerfort Saal-, Café- und Restau- rationskellner, Köche, Büffetdamen, Kellerinnen, Haus-, Zimmers- und Küchenmädchen, Hauswirtschen, Koch- schüler etc. 5840a* Büreau ersten Ranges. Tel. 1876.

PATENTE etc. Patentanwalt SACK-LEIPZIG 2. Grabdenkmäler, polit. geschliffen etc. in reichster Auswahl. F. Frey, vis-à-vis dem Friedhof, 1235 Telephon 241. 1 Nach Auswärts franco Aufstellung.

Reelle Gelegenheit! Große, leistungsfähig, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungs- fähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, complete Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. viertel- jährliche Abzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und ge- währte volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Antieren erledigt und sind unter C. F. 335 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2624.4

Heirath. Eine Anzahl sehr reiche Damen, theils Baronessen, Wittwen u. Waisen im Alter von 18-50 J., in jeder Vermögenshöhe von M. 30 000 bis 1 Million, darunter eine Gutsbesitzer- Witwe mit M. 400 000 Vermögen, wünschenswerthe Partieren d. Bern. Villa Victoria postlagernd Strassburg (Eh). 544a

Wer schließt Lebensveräch. gegen höchste Provision ab? Strengste Diskret. - Geil. Offerten (auch von Privaten, Beamten, Lehrern) unter Nr. B1490 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 6.1

Hotels, Restaurants und Private empfehle meine schwer verfertigten Bestecke, eigene Verflöberung zu billigen Preisen. Vergoldung, Wiederverflöberung u. Vernidlung abgenützter Bestecke u. Tafelgeräthe. 1245* Sprauer's Gold- u. Silberwaaren-Geschäft mit elektrischem Betrieb, Erdbrunnstr. 21, Karlsruhe.

Kautschukstempel jeder Art liefert rasch u. billig Wiederverkäufer überall gesucht. Stempelfabrik Badenia Karlsruhe i. B., Schützenstr. 19123

Empfehle mich im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche, sowie wie Reparaturen bei billiger Be- rechnung. Frau Bruder, Scheffel- strasse 52, Hinterhaus. B1346 Vertretung. Reisender, welcher Sattler und Seiler besucht, wünscht einige Artikel dieser Branche zu übernehmen. Offerten unter A. R. postlagernd Bruchsal erbeten. B1552.3.1

Geld! Wer auf schnellstem Wege Darlehen od. Hypothek, leicht, schreibe an Max Kerschel, Berlin SW. 12. 22a.40.12 Auf eine in wenigen Jahren ver- fallende Versicherungspolice wird Geld aufgenommen, event. dieselbe zu ver- kaufen gesucht! Geil. Offerten unter W. K. 100 hauptpostl. einw. B1347

Hund verlaufen. Ein Schweizer, schwarz mit gelben Abzeichen, das linke Ohr hängend, hat sich verlaufen. Es wird er- beten, denselben Ettlingerstr. 107 abzugeben. Vor Kauf wird gewarnt. Wagenpferd, jüngeres, auffallende Farbe, feine Nase, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter Nr. 1232 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Weinfässer, circa 10 Stück, 1000 Liter haltend, und eine Partie kleinere Trans- portfässer zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B1554 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1 Lithographiehandpresse, zu verkaufen. Bernhardtstr. 6, Hb., 3. Stod rechts. B1538.2.1 Für Schreiner. Eine H. Schreinerwerkstätte, be- für Modellschreiner passend, ist wegen Todesfalls preisw. zu verkaufen. B1551.2.1 Bürgerstraße 17. für Brautleute ist eine schöne Aussteuer, bestehend in 2 französischen aufgerichteten Betten, Nachttisch, Kommode, 2 Schiffschrank, Zimmertisch, Stühlen, Küchenschrank, ständertisch, Sofa, Divan, Spiegel, um den billigen Preis von nur 358 Mark zu verkaufen. B1497.2.1 Steinstraße 6, 3. Etage. Ein sehr gut erhalt., wenig benutztes Fahrrad mit Bestell ist preiswürdig zu verkaufen. 2.1 B1542 Angartenstr. 73, part.

Herd, H., f. g. erb., sowie ein Kinder- wagen, g. erb., sind billigst zu ver- kaufen. Morgenstr. 37, 2. St. links. Bernerwagen 45 M. zu ver- kaufen bei Eberle, Anielingen. Boxer-Hunde, 1 Paar, dunkel- getraunt, ff. coupirt, 3 Monate alt, sind sehr billig abzugeben. B1544.2.1 Eberle, Anielingen.

Zu vermieten mehrere Lokomobilen, sowie Centrifugalpumpen, Ballometer, Tiefpumpen, Dampfmaschinen in verschiedenen Größen. Johannes Brechtel, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnanlagen u. Pumpen- fabrik. 6479a